Thomas-Morus-Gymnasium Daun                                                                            Datum: 21.02.2011

Geschichte LK (Milbert)

Referentin: Lena Simon

Thema: England: Die angevinische Herrschaft von der schottischen Grenze  bis zu den Pyrenäen

-          Normannische Eroberung (1066) durch Wilhelm I. dem Eroberer (1066-1087) tiefer Einschnitt in Geschichte Englands

-          Normannen errichteten nach Sieg bei Hastings starke, finanziell leistungsfähige Königsherrschaft

-           knüpften an angelsächsische Einrichtungen an, setzten aber auch eigene Akzente

-           Errichtung des Domesday Book („Buch des Jüngsten Gerichtes“), um Besitzungen, Bevölkerungszahlen und Einkünfte verschiedener Herrschaften festzuhalten

-          Wilhelm I. starb 1120 bei Schiffsunglück  wer ist Nachfolger Heinrichs I. ?

-           Königstochter Mathilde wurde mit Gottfried Plantagenet,  dem Grafen von Anjou verheiratet; Sohn Heinrich bestieg als Heinrich II. (1154-1189) englischen Thron

-           Begründung des  Königtums des Hauses Anjou-Plantagenet

-          Heinrich II. heiratete Eleonore von Aquitanien, „Königin der Troubadoure“, und sein Reich erstreckte sich von schottischen Grenze bis zu den Pyrenäen

-          Konflikt mit Thomas Becket, Erzbischof von Canterbury

-          Konstitutionen von Clarendon: Bruch zwischen Heinrich und Becket

-          Heinrichs Tochter heiratete Welfen Heinrich der Löwe  starke Verbindung der Welfen zu England  Sohn der beiden betrat 1198 römisch-deutschen Königsthron

-          Nachfolger Heinrichs war Richard I. Löwenherz (1189-1199) beteiligte sich am Dritten Kreuzzug und geriet auf Rückweg in die Gefangenschaft Herzogs Leopold V. von Österreich (mit Einverständnis Richards französischem Gegner und eigenem Bruder Johann)

-          Wurde 1194 an Kaiser Heinrich VI. ausgeliefert und freigelassen gegen Lösegeld und Lehnshuldigung für England

-           Richard nahm Krieg gegen französischen Krone wieder auf

-           gilt als der große mittelalterliche König Englands

-          Nachfolger war sein Bruder Johann (1199-1216)

-           musste 1204 nach Niederlage gegen Philipp II. von Frankreich Normandie abtreten

-          Bannung des Königs durch Papst Innozenz III. wegen Auseinandersetzung um die Wahl eines neuen Erzbischofs von Canterbury

-           musste 1213 nach Freilassung England vom Papst als Lehen nehmen

-           angevinisch-welfische Zangenangriff auf französische Monarchie 1214 endete in doppelter Niederlage

-          Aufstand der Barone in England nach dieser Niederlage  trotzten Johann in Magna Carta Libertatum („Große Urkunde der Freiheiten“) weitgehende verfassungsrechtliche Zugeständnisse ab

-          Neue Elemente im englischen Verfassungsrecht: Kontrolle königlichen Handelns wurde institutionalisiert

-          Stellten Neuerungen dar, die auf weitere Entwicklungen hin zum Parlamentarismus vorauswiesen